

weder die Spalte ober deren Name mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Annahmestellen und allen Annahmestellen angenommen. Bekleben die Zelle 60 Pf.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- u. Feiertagen.

[Der Nachdruck unserer Artikel ist nur mit voller Uebersetzung gestattet.]

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Gründungsmitglied Jabraun.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 W., durch die Post 3 W., monatlich 2 W., annuitätlich 1 W., ohne Postgebühren. Bestellungen werden von allen Reichspostämtern angenommen. Nummer 5382 des amtlichen Zeitungs-Verzeichnisses.

Für die Redaktion verantwortlich J. B. Albert Gerling in Halle.

[Schriftverbindung mit Berlin und Leipzig.]

Nr. 24.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 29. Januar

1891.

Die Beaufsichtigung der Amtsrichter.

Die preussische Regierung hat beim Landtag eine Novelle zu dem dem 24. April 1878 erlassenen Ausführungsgesetz über die Beaufsichtigung der Amtsrichter... Nach dieser Vorlage soll die allgemeine Aufsicht über die Amtsrichter an allen mit mehr als zehn Richtern besetzten Gerichten nicht mehr wie bisher vom Landesgerichtspräsidenten, sondern von einem durch den Justizminister zu bestellenden Richter ausgeübt werden. Die Kommission des Herrenhauses, dem die Novelle zunächst zuging, hat die beabsichtigte Bestimmung fallen gelassen und am Freitag hat das Plenum des Herrenhauses, unter barbarer Zustimmung des Justizministers v. Schelling, den Vorschlag angenommen, an allen mit mehreren Richtern besetzten Gerichten die allgemeine Aufsicht über die Amtsrichter zu übernehmen.

zutreffenden Fälle anspricht: „Das Organeßel, die Brachheit der Richter ist das einzige, was uns wieder vorwärts bringen kann. Würden Sie auch einen Vizepräsidenten unter die Aufsicht eines anderen Vizepräsidenten stellen wollen? Das würde doch zu sehr bedeutenden Konsequenzen führen.“

Manche Erregungen der jüngsten Zeit haben uns die ungeliebten Wahrnehmungen aufgedrängt, daß in der Justizpflege nicht alles so steht, wie es von Westwegen hiesigen sollte. Es mag sein, daß ein so festig ausgebildetes Standesbewußtsein der Richter diese Dinge mit verschuldet hat, wie Herr Verbrug anbeutet; darin aber hat er sicherlich recht, daß nur dieses Bewußtsein, nur das Gefühl für die Verantwortungswürde der richterlichen Person, uns wieder zu geländerten Zuständen zurückführen kann.

Die Regierungsvorlage wird in diesen Tagen das Abgeordnetenhaus beschäftigen, das wir zweifelhaft nicht daran, mit sehr großer Mehrheit die Beschlüsse des Herrenhauses verworfen wird. Die Justizverwaltung aber sollte den Antrag nicht verweigern, um die Darstellung des Herrn v. Holleben zu fertigen und den in manchen Kreisen auftretenden Klagen zu zerstreuen. Aber die seitigen Verhandlungen zu jüngeren Elementen des deutschen Richterstandes nicht weit her zu führen. Wir hoffen vielmehr, daß eine Verallgemeinerung des nach dem am Dienstag ergriffenen Beschlusses — vom Kammergerichtspräsidenten Drehschmidt gestellten Urteils erlaubt sein wird.

Besichtig der Amtsrichter, über welche ich die Ehre habe, die Aufsicht zu führen, kann ich nur erklären, daß sie im großen und ganzen voll der Schuldigkeit sind, und daß der Umstand, daß dies bisweilen nicht der Fall gewesen ist, Veranlassung zu der gegenwärtigen Gesetzesvorlage nicht geben konnte. Das übte Bemängeln, welches Herr Stanger den Holleben den Amtsrichtern anspricht, hat, kann nur Ausnahmen treffen.“

Deutsches Reich.

* Berlin, 27. Jan. Die Geburtsstiftung des Kaisers im königlichen Schloß vollzog sich heute vormittag in der üblichen Weise. Nachmittags fand im Winterallee des königlichen Schlosses größere Familienfeier statt. Heute abend gedachten die Majestäten und sonstigen höchsten Herrschaften der Festvorstellung im Opernhaus. Über die seitigen Verhandlungen zu jüngeren Elementen des deutschen Richterstandes nicht weit her zu führen. Wir hoffen vielmehr, daß eine Verallgemeinerung des nach dem am Dienstag ergriffenen Beschlusses — vom Kammergerichtspräsidenten Drehschmidt gestellten Urteils erlaubt sein wird.

Der Geburtsstag des Kaisers ist gestern überall, wo die deutsche Junge flücht, festlich begangen worden. Die ersten Glückwünsche überbrachte dem Kaiser seine Gemahlin, umgeben von ihren sechs Söhnen. Darauf folgten die Glückwünsche der nächsten Umgebung, davon schloß sich die kirchliche Feier in der Schlosskapelle. Im Weißen Saal paradierte die Schloßgarde-Compagnie. Eine schmetternde Fanfare von der Truppe der Kapellenleiter begrüßte den Eintritt des Kaisers. Der Kaiser hielt an die Compagnie folgende Ansprache:

„Meine treuen Kameraden! Ihr alle habt im Felde mein Vaterland und meinem Reich treue Dienste geleistet. Dafür darf der Welt Eurer Lebensgröße dank verwenden, meinen persönlichen Dienst zu thun und die Wache in meinem Schloße zu beziehen. Um Euch einen erneuten Beweis meiner Anerkennung für die geleisteten treuen Dienste zu geben, habe ich beschlossen, der Schloßgarde-Compagnie eine Fahne zu beschließen. Sie ist genau nach dem Modell dergleichen, welche bereits die alte Schloßgarde-Compagnie gehabt hat. Sie ist Euch ein Symbol der Treue und ein Symbol Eurer Treue und Tapferkeit. Hiermit übergebe ich der Compagnie die Fahne!“

Vor der Uebergabe der Fahne hatte in Gegenwart des Kaiserspaars, der kaiserlichen Prinzen, der Kaiserin Friedrich, des Reichsfanzlers u. die Aogelung und im Kapellsaal die kirchliche Weihe der Fahne stattgefunden. An den Gottesdienst schloß sich eine glänzende Festlocour. Nachmittags fand eine größere Festlocour. Abends wohnten die Herrschaften der Festvorstellung im Opernhaufe bei. — Auch von den Deutschen im Ausland wurde der Tag allenthalben

festlich begangen. In Wien fand am Montag abend beim Kaiser Franz Josef ein Diner statt. In Paris hielt der deutsche Botschafter Graf Münster großen Empfang ab.

* Der Kaiser hat an seinem gestrigen Geburtstage dem Finanzminister Dr. Miquel den Hofen Abberorden I. Klasse mit Ehrenkranz, dem Bundesminister, Hr. v. Lepelich und dem Landwirtschaftsminister v. Sydow den Stern von Hofen Abberorden II. Klasse, sowie dem Minister des Innern, Herr v. Falken, den Stern der Komture des Hochsolterlichen Hausordens verliehen. Der Geh. Ober-Regierungsrath Hinzpeter hat das Kreuz der Komture des Hochsolterlichen Hausordens erhalten.

?? Berlin, 27. Jan. Blesch wird der peinliche Zwischenfall hier kommentiert, der sich auf dem Bahnhof Bahnhof beim Empfang des Herzogs von Genoa abspielte. Als Prinz Heinrich, der Vertreter des Kaisers, den überreichlichen Galt auf das reuendfähliche dort begriffte, das Musikchor den überreichlichen Symphonie intonierte, sah der Abgesandte König Humberts ungeduldet in seinem Galtwagen und wartete fast zehn Minuten lang auf den Guch des Prinzen Heinrich, welcher ihn erst aufstand, als die Truppen sich zum Abmarsch rüsteten. Infolge dessen ist die Forderung der italienischen Nationalhymne lieber ganz unterbleiben. Wie ein solches Mißverständnis vorfallen können, darüber werden hier verschiedene Versionen fortgesetzt. Jedenfalls aber hat es in der italienischen Kolonie doppelt peinlich berührt, da sich vor zwei Jahren, als der Kronprinz von Italien als Galt hier weilte, ein ähnlicher Zwischenfall ebenfalls auf dem Bahnhof Bahnhof zugetragen hat. Die betreffenden Eingeheligen wurden damals von der ultramontanen Presse auf das Gehässige umschrieben. Das es sich wieder jetzt noch damals um einen Mangel an reuendfählicher Ehrerbietung gehandelt hat, behaut wohl keiner besonderen Berührung.

Man spricht uns aus Berlin: Verhältnisseverleihen ist der Name des Grafen v. Waldersee mit dem Abhörsbezug des General v. Beschnitz in unmittelbare Verbindung gebracht worden. Wie ich indessen verstanden darf, ist das Gerücht vollständig ohne jedwede sachliche Begründung und der leicht zu errathenden Absicht gezeichnet, den Herrn Graf des Grafen Generalstabes wieder einmal in ein falsches Licht zu stellen. Eine persönliche Spannung zwischen ihm und dem General v. Beschnitz, von welcher die Herr. Artikel reden, hat thatsächlich niemals bestanden. Vielmehr war es gerade Graf Waldersee, welcher immer wieder die hohe Befähigung und persönliche Lichtheit dieses Offiziers anerkannt hat. Gewisse Kreise scheinen ein tiefergehendes Interesse daran zu haben, den Grafen Waldersee um jeden Preis, auch auf Kosten der Wahrheit und des publizistischen Anstandes absichtlich in derartige politische Tagesfragen hineinzuweisen.

* Berlin, 27. Jan. Das im Reichsamt des Innern laborierte Handbuch für das Deutsche Reich ist in der Ausgabe für das Jahr 1891 wieder pünktlich zum Gedruckten des Reichs erschienen und heute mittag dem Kaiser überreicht worden. Die zahlreichen Veränderungen bei den verschiedenen Behörden und Korperchaften im Laufe des verf. Jahres, die im Handbuche zum Ausdruck kommen, sind im Wesentlichen bereits bekannt.

Zur zweiten Lesung der Arbeiterfahrvorlage sind bereits eine Reihe Änderungsanträge, namentlich von den Sozialdemokraten eingegangen, die alle ihre in der Kommission abgeleiteten Vorschläge auf sie eingebracht haben; auch vom Abg. v. Stamm liegen einige Änderungsanträge vor. In parlamentarischen Kreisen ist man der Ansicht, daß das Gesetz im wesentlichen auf Grund der Kommissionsbeschlüsse im Reichstag angenommen werden wird. Im Bundesrat sollen freilich gegen verschiedene Änderungen schwere Bedenken bestehen.

* Der Bundesrat wird bei der zweiten Verlesung des Arbeiterfahrgesetzes die Beschlüsse der Kommission zu D 120, daß der Unterricht in den Fortbildungsschulen an Sonntagen nicht vor Beendigung des Haupttagsdienstes stattfinden darf und daß der Besuch der Fortbildungsschulen nur dann obligatorisch ist, wenn die jungen Leute keine von der höheren Verwaltungsbehörden anerkannte Zimmungs- oder andere Fach- oder Fortbildungsschulen besuchen, für unannehmbar erklären. Beide Beschlüsse, von denen der letzte die Gemeinde-Fortbildungsschulen völlig verlohren worden würde, sind durch die konservativ-liberale Mehrheit der Kommission zu Stande gekommen.

* Der Bundesrat hat, der „Voss. Z.“ zufolge, in seiner letzten Plenarsitzung bereits Stellung zu den Beschlüssen der Arbeiterfahrvorlage des Reichstags angenommen. Demnach sollen sich die verbindlichen Änderungen gegen verschiedene Beschlüsse bezüglich der Sonntagsschule, der Fortbildungsschulen, der Kinderarbeit, sowie gegen die Vereinfachung des sog. Berufsprotokollens erklärt haben.

* Den Sozialdemokraten ist durch das Bergberglege Muth gemacht worden, in ihrer Presse, und vielleicht demüthigt auch in einem förmlichen Antrag, die Aderkennung der durch das Sozialistengesetz beschlagnahmten Gegenstände und Gelder und Entschädigung für die durch beschlagnahmten Gegenstände und Gelder zu fordern. Nachdem die Ultramontanen angefangen haben, unter den „Gründen der Gerechtigkeit“ für die Aufhebung des Feuertagesgesetzes auch die Aufhebung des Sozialistengesetzes geltend zu machen, können sie sich nicht beklagen, wenn die Sozialdemokraten auch ihrerseits auf der Speergerbervorlage Konsequenzen für sich ziehen.

Der Ausverkauf

der aus dem Lagerbestande

eines bedeutenden Engros- und Export-Hauses der Confectionsbranche,

welches Liquidirt hat, herrührenden

Winter- u. Sommer-Jackets, Regen-Paletots, Winter-Visites, Winter-Dolmans u. Seiden-Plüsch-Jackets,

wird bis auf Weiteres fortgesetzt.

Preis-Liste:

Sommer-Jackets in allen modernen Stoffen 3, 4, 6, 8 Mk., wirklicher Werth 10, 12, 18, 24 Mk.

Winter-Jackets in hocheleganter Ausführung 5, 6, 8, 10 Mk., wirklicher Werth 15, 18, 24, 30 Mk.

Regen-Paletots in allen Façons 5, 6, 8, 10, 12 Mk., wirklicher Werth 12, 18, 24, 30 Mk.

Winter-Visites, nur letzte Neuheiten, 7, 8, 10, 12, 15 Mk., wirklicher Werth 20, 24, 30, 36, 45 Mk.

Winter-Dolmans in vornehmer Ausstattung 10, 12, 15, 18 Mk., wirklicher Werth 27, 36, 45, 55 Mk.

Seiden-Plüsch-Jackets mit seidnem Steppfutter 15 Mk., wirklicher Werth 45 Mk.

J. Lewin.

4. Markt 4.

4. Markt 4.

Halle (Saale).

Ballesche Concurrrenz-Gesellschaft

5 Leipzigerstr. 5, eine Treppe hoch, 5 Leipzigerstr. 5.
fein Laden.

Erster Inventur-Ausverkauf.

Nach nunmehr beendeter Inventur beginnt unser diesjähriger Ausverkauf am Abend den 21. d. Mts. und endet Montag den 16. Februar d. J. und haben wir uns entschlossen, um unserer geehrten Kundenschaft willkürliche Vorteile zu bieten, auf unsere bekannten billigen, freudig feilen Preise, welche auf jedem Stück Waare mit Druckschreit und rothen Zahlen verzeichnet sind, während dieser Zeit auf Paletots und auf allen übrigen Waaren 10% extra zu vergüten. Es ist somit einem Jeden Gelegenheit geboten, seinen Bedarf in fertiger Herren- u. Knaben-Garderobe wirklich billig einzukaufen.

Ballesche Concurrrenz-Gesellschaft
in Fa.: Mayer & Co., Halle,
5 Leipzigerstr. 5, eine Treppe hoch, 5 Leipzigerstr. 5.
Auch Sonntags geöffnet.
Für Wiederverkäufer günstiger Gelegenheitskauf.

Zwei
**Ball- u. Masken-
Gaisson**
empfehle

Ball-Atlasse, Wtr. 50 Pf., 90 Pf., 150 Pf.
Ball-Satin, Wtr. 50 Pf., 60 Pf.
Ball-Handschuhe, Paar 25 Pf.
Paar 40 Pf., 75 Pf., 100 Pf.
Ball-Strümpfe, Paar 15 Pf., 25 Pf., 40 Pf.
Gold- u. Silberbesätze, das Meiste der Saison.
Gold- u. Silberfranzen, Gold- u. Silbermünzen, Gold- u. Silbersterne, Gold- u. Silberbänder, Gold- u. Silberquasten, Figuren, Schellen, Ketten, Ohringe, Armbänder, Kopfadlame, Spangen und verschiedene andere Artikel, passend zu Maskenanzügen.

Gustav Blochert,
Rannigestr. 3.

Ball-
Zügel.
Ball-
Schuhe.

Photographie.

M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 52
fertigt die feinsten Photographien mit vorzüglichem Retouche, das ganze Dbd. resp. 13 Blatt von 6 u. an.
M. Kästner, Gr. Ulrichstr. 52.

Gänzlicher Ausverkauf

meines Putz- und Modewaren-lagers als Regen- u. Sonnen-Regen- u. Sonnen-schirme, Federn, Seiden, Bänder, Capotten, Schleier, Schürzen, Corsets, Winterhüte, Hut- u. Ballblumen, Fächer, Stroh- u. Spitzenhüte nach Modellen von 1891, um schnell zu räumen, 25 - 30 % unter Selbstkostenpreis, also für die Hälfte des bisherigen Preises.
A. Moll, Halle a. S., Leipzigerstr. 11, Erdlaben.

Glycerin-Bonbons!

Als außerordentlich linderes und wirksames Mittel gegen Catarrhe der Atmungs-Organe, sowie Magenleiden leichterem Grades, Verdauungsbeschwerden, Nerven etc. empfehle die von mir fabricirten **Glycerin-Bonbons**. Diese von Autoritäten der Medizin untersucht und begutachteten Bonbons dienen als sehr heilsames Mittel in keinem Haushalt fehlen.
Bernh. Most, Halle a. S.,
Zamb-Chocoladen, Zuckerwaaren- und Confection-Fabrik.

Deutscher
Levante-Verkehr
über Hamburg seewärts.

Directe Frachtkasse laut veröffentlicht. Tarif von Stationen der Königl. Preuss. u. Sächsl. Staats-Eisenbahnen nach Pirana, Syra, Zypern, Salonik, Debelgatz, Constantinoel, Bourgas und Kistenje, nach Galatz und Braila bei absteigender Dampfer- u. Nachttag 4. und 11. u. Ermäßigung der Frachtkosten und Einführung einer allgem. Wagenladungsclasse, ist jedoch erlassen.
Nähere Auskunft ertheilen die betreffenden Eisenbahn-Expeditoren, sowie in allen Fällen.
Tel.-Adr.: **Vantele**. Deutsche Levante-Linie in Hamburg.

Stautschulstempel

in bekanntlich bester Ausführung,
Datum-Stempel, Portemonnaie-Stempel, Selbstfärb-Stempel, Medaillon-Stempel u. s. w.
fertigt zu billigen Preisen
Ed. Abelmann, Halle a. S.,
Stautschul- u. Metallstempel-Fabrik,
Gr. Ulrichstr. 23, I.

Wer es sich, Wohlsein nicht, haben will, kann sich an Ed. Abelmann, a. I. Gr. Ulrichstr. 23, I. wenden. Jeder der dies nicht weiß, wende sich an Ed. Abelmann, a. I. Gr. Ulrichstr. 23, I. oder an den Herrn W. Meißner, a. I. Gr. Ulrichstr. 23, I.

Ausverkauf

von
Robert Cohn, Gr. Steinstr. 73.

Ohne jede Concurrenz sind, in Folge meiner Geschäftsaufgabe, die noch vorhandenen
Schwarzen reinwollenen Cachemirs
im Preise von 1,00, 1,25, 1,35, 1,50 und 1,75, frühere Preise 1,50, 1,75, 2,00, 2,25 und 2,50,
einfarbige und bunte Kleiderstoffe,
weiss gestricke und wollene Unterröcke,
ächte und unächte Sammete, Plüsch etc.
zu **Confirmationskleidern**
besonders zu empfehlen.
Gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.

Mehrfach prämiirt.



Mehrfach prämiirt.

Die Dampf-Chocoladen-, Zuckerwaaren- und Honigkuchen-Fabrik von
Bernhard Most, Halle a. S.,
welche mit den neuesten mochnellen Einrichtungen ausgestattet ist, empfiehlt ihre wegen Güte, Ausgiebigkeit und Billigkeit anerkannten vorzüglichen Fabricate in
Chocoladen nach Vorschrift des Verbandes deutscher Chocoladefabrikanten.
Puder-Cacao, löse und in Mischen, garantirt rein, leicht löslich, von hohem Nährwerth und ärztlich empfohlen für Kranke und Reconvallescenten, sowie
Zuckerwaaren in allen erdenklichen Arten,
Bonbons, ff. Dessert- und Schaumsachen.
Honigkuchen in allen gängbaren Sorten, mit hohem Rabatt.

Burg bei Heideburg.

Sonntag d. 1. Februar
großer
Maskenball.
Anfang 7 Uhr Abends,
wozu freundlichst einladet
Alfred Schmidt.
Masken sind im Lokale zu haben.

Familien-Nachricht.

Todes-Anzeige.
Heute Nachmittag 1 1/2 Uhr verschied sanft mein lieber Mann und unser guter Vater, der Gutsbesitzer
Friedrich Hoffmann.
Um stille Theilnahme bitten
Göttinb, den 27. Januar 1891.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Rindern hausschlachtener Wurstwaaren übernimmt die Schweinefleischerei von
H. Michler, Mühlgasse 7, dicht am Domplatz.

Gardinen, Rouleauxstoffe, Portièren, Teppiche

empfehlte in reichlicher Auswahl
H. C. Weddy-Poenicke.

Für den Inhabertheil verantwortlich: M. König in Halle.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

